

Verein GEDENKDIENTST hofft auf parlamentarische Mehrheit zur Absicherung von Auslandsfreiwilligendienste

Utl.: #gedenkdiensterhalten =

Wien (OTS) - In der heutigen Pressekonferenz bekräftigte Sozialminister Stöger die wichtige Rolle von Freiwilligenarbeit und unterstrich den Beitrag, den Sozial-, Friedens- und Gedenkdiensterleistende im Ausland in der Erinnerungsarbeit leisten. Der Verein GEDENKDIENTST begrüßt die Initiative, auf gesetzlicher Ebene dringend notwendige Verbesserungen für Freiwilligendienste umzusetzen.

„Aufgrund der prekären finanziellen Förderung ist für viele Menschen ein Gedenkdiener ohne Ersparnisse oder familiäre Unterstützung nicht mehr leistbar. Sie müssen mit weniger als der Hälfte der Armutgefährdungsschwelle auskommen.“, verdeutlicht Jutta Fuchshuber, stv. Obfrau von GEDENKDIENTST. Der Nationalrat wird am 12. Oktober über den Antrag zur Novellierung des Freiwilligengesetzes diskutieren. Während dieser Diskussion wird sich zeigen, welchen Stellenwert Erinnerungsarbeit und Gedenkpolitik im In- und Ausland zukünftig für die Republik Österreich haben wird. „Wir hoffen, dass eine deutliche Mehrheit im Parlament den politischen Willen zeigt, die prekäre Situation von Freiwilligen zu verbessern, um so den Gedenkdiener zu erhalten,“ so Frau Fuchshuber.

~

Rückfragehinweis:

Michael Spiegl, Obmann

Mobil: +436509124082

E-Mail: michael.spiegl@gedenkdiener.at

www.gedenkdiensterhalten.com

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/13886/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

051422 Okt 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20171005_OTS0189